



ZÖCH IM KÖLNER OSTEN

Obelix wirft Kamelle

Die jecken Stadtteil-Märsche lockten trotz mäßigen Wetters Tausende Besucher Seite 32, 33

HOCHSCHULPROJEKT

Alle sind willkommen

Architekturstudenten stellen ihre Ideen für das Hostel-Model namens „Casa Colonia“ vor S. 30



Köln MÜLHEIM, KALK, DEUTZ



Das Areal nördlich der Zoostraße ist zum größten Teil noch Industriebrache. Nur einige Gebäude im Südosten (r.) werden genutzt.

Archivfoto: Stefan Worrning

Grünes Zentrum soll das Veedel zieren

MÜLHEIM-SÜD Kölner und Aachener Architektenbüros gewinnen Wettbewerb für zentrale Gebäudekomplexe am Hafen

VON UWE SCHÄFER

Mülheim. Im Entwicklungsgebiet Mülheimer Süden inklusive Hafen werden bald Baukräne stehen. Die Gewinner eines Architektenwettbewerbs für zwei von insgesamt elf Arbeitsfeldern auf dem Gelände des „Cologneo I“ – in der Vergangenheit als Euroforum Nord bezeichnet – stehen fest. Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs ist mit den Entwürfen zufrieden: „Ich finde die Ergebnisse sehr anspruchsvoll.“

„Cologneo I“ umfasst ein 4,2 Hektar großes Gebiet an der Deutz-Mülheimer Straße, das von der Zoostraße im Süden, der ICE-Trasse im Westen und Nordwesten sowie der Deutz-Mülheimer Straße im Osten begrenzt wird. Im äußersten Süden befindet sich in einem ehemaligen Werksgebäude die Künstlerkolonie Kunstwerk auf städtischem Grund, in der direkter Nachbarschaft zum Club „Gebäude 9“. Die zwei Baufelder, über deren Gestaltung jetzt entschieden wurde, liegen unmittelbar an der Deutz-Mülheimer Straße – gegenüber der Adam-Stegerwald-Siedlung.

Fuchs lobt die Entscheidung, nicht nur einen, sondern zwei Preisträger zu küren. Auch den Wohnungsmix, der in dem neuen Quartier entstehen soll, findet er bedarfsgerecht. „Es werden viele kleinere und mittelgroße Einheiten gebaut. Ich bin gespannt, wie die neuen Gebäude zu dem gegenüberliegenden eckigen Rundbau passen“, sagt er.

An dem Architektenwettbewerb haben sechs Büros teilgenommen, darunter drei aus Köln und je eines aus Aachen, Berlin und Münster. Bei dem größeren, südlichen der beiden Baufelder, hat sich die Jury

für den Entwurf des Kölner Büros „Schilling Architekten“ entschieden. Die Planer schlugen vor, darauf vier fünfgeschossige Wohngebäude mit Staffelgeschoss zu errichten, die rechteckig um einen Hof angeordnet sind. Dachterrassen und Loggien sowie Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss sollen für Abwechslung sorgen.

Beim zweiten Baufeld, das sich nördlich bis Höhe Adam-Stegerwald-Straße anschließt, wurde das Aachener Büro „Kadawittfeld-Architektur“ prämiert. Die Planung sieht vor, direkt gegenüber dem Denkmal „Eckiger Rundbau“ – einem ehemaligen Lagerhaus – ei-



„Hochhäuser passen nicht in das Bild an der Deutz-Mülheimer Straße

Ursula Schlömer, Grünen-Fraktion

nen ebenfalls fünfgeschossigen Wohnblock mit Staffelgeschoss zu bauen. Im Erdgeschoss entstehen Büros, Ateliers und Loftwohnungen. Die darüber liegenden Etagen sind für Wohnungen mit anderthalb bis vier Zimmern reserviert. Im Dachgeschoss sind großzügige Wohnflächen mit privaten Terrassen geplant.

„Wir haben den Grundstein für die Entstehung eines architektonisch abwechslungsreichen und anspruchsvollen Quartiers gelegt“, resümierte Christoph Gröner, der Vorstandsvorsitzende der CG-Gruppe AG aus Berlin, die das Gelände bebaut. Für Ursula Schlö-

mer, Bezirksvertreterin von Bündnis 90/Die Grünen in Mülheim, überwiegen ebenfalls die positiven Seiten des Projekts: „Die Bauhöhen wurden eingehalten. Hochhäuser hätten nicht ins Bild der Deutz-Mülheimer Straße gepasst.“ Die Mischung von Wohnen und Gewerbe sowie die Entscheidung, keine Tiefgaragen-Zufahrt von der Deutz-Mülheimer Straße zu bauen, hebt Schlömer ebenfalls positiv hervor. Die Zufahrten würden eine künftige Bahntrasse auf der Deutz-Mülheimer Straße nicht zulassen.

Die Freiraumgestaltung in den Außenflächen des neuen Veedels sei auch dank eines Platzes vor dem Eckigen Rundbau ebenfalls sehr ansprechend. „Es ist nur schade, dass rund um den Bereich keine geförderten Wohnungen gebaut werden“, sagt die Grünen-Frau. Das bedauert auch Norbert Fuchs, allerdings: „Der Bebauungsplan ist älter als der Ratsbeschluss von 2014, der vorsieht, bei 30 Prozent aller Neubauten mit mehr als 25 Einheiten öffentlich geförderte zu errichten.“ Somit greife der Beschluss leider nicht. Fuchs ist davon überzeugt, dass der Investor bezahlbaren Wohnraum anbietet.

Die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Anne-Luise Müller, bekräftigt diese Aussage, und kündigt an, dass der aktuelle Bebauungsplan geändert werde, allerdings aus anderen Gründen. „Die Baufelder sollen anders zugeschnitten werden – etwas elastischer, damit sich neue Gebäude besser auf dem Gelände verteilen.“ Auch die Höhe des geplanten Versorgungszentrums im Nordteil des Areals soll an die Umgebung angepasst werden – bei den bislang im Bauplan dafür vorgesehenen zwei Geschossen muss es nicht bleiben.



Die Planer der Gebäude mit Innenhöfen (M.) stehen fest. Der Bau soll 2016 beginnen. Foto: CG-Gruppe

Die Planung für das Gelände „Cologneo I“

Auf dem gesamten Gelände des „Cologneo I“ entstehen etwa 500 Wohneinheiten mit insgesamt 51 065 Quadratmetern Fläche. Dazu kommen 72 350 Quadratmeter Gewerbeflächen. Die bestehenden Ateliers werden durch Wohnungs- und Gewerbeausbau, gastronomische Bereiche, Start-Up-Unternehmen, Galerien,

Kunst- und Designmärkte, und ein Hostel ergänzt. Es entsteht außerdem ein mehrgeschossiges Parkhaus mit 900 Stellplätzen. Der denkmalgeschützte Bestand soll architektonisch eingebunden werden. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 320 Millionen Euro. Die Umsetzung soll von 2016 bis 2020 erfolgen. (aef)



NACHRICHTEN

VORBEREITUNGSUNTERRICHT

Neue Schulklassen für Flüchtlinge

Kalk. An der Adolph-Kolping-Hauptschule an der Falkensteinstraße sollen mehrere schulformübergreifende Vorbereitungsklassen eingerichtet werden, in denen vorrangig Flüchtlinge, aber auch Schüler, die beispielsweise aus der EU nach Köln kommen, Unterricht erhalten. Laut Carolin Kirsch vom Schulamt sollen schrittweise bis zu sechs Klassen eingerichtet werden. Die Kalker Hauptschule wurde ausgesucht, weil sie aufgrund der räumlichen Situation geeignet ist und die Bereitschaft erklärt hat, sich zu engagieren. Sobald Stellenbesetzung und Ausstattung erfolgt sind, sollen die Klassen starten, laut Schulamt noch im Februar. (NR)

SICHERHEIT

Baumfällungen am Vingster Ring

Ostheim. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen lässt in diesen Tagen 32 Bäume entlang des Vingster Rings zwischen Hövilandweg und Ostheimer Straße fällen. Die Abholungen sind nötig, weil die Standsicherheit dieser Bäume nicht mehr gewährleistet ist. (NR)

WOCHENMARKT

Händler sollen das Angebot ausweiten



Oft zielt nur ein Gemüsestand den Markt in Rath-Heumar. Foto: NR

Rath-Heumar. Einstimmig haben Kalks Bezirksvertreter für den Wochenmarkt auf dem Platz vor dem Bürger- und Vereinszentrum ein neues Konzept gefordert. Denn dort stehe manchmal nur ein Händler, hieß es. Geprüft werden soll auch, ob als sinnvolle Ergänzung zur bestehenden Nahversorgung mit Bäckern und Supermärkten ein Markt in den Abendstunden eingerichtet werden könne. Das wäre ein attraktives Angebot für Berufstätige, war man sich einig. (NR)

RAUBÜBERFALL

Polizei schnappt Dieb am Clevischen Ring

Mülheim. Die Polizei hat am Montag, 1. Februar, in Mülheim einen Dieb festgenommen. Der 46-Jährige hat die Handtasche aus dem Auto einer Leverkusenerin gestohlen. Der Mann und ein Komplize hatten die 39-Jährige und ihre Begleiterin angesprochen, als sie mit einer Panne am Clevischen Ring hielten. Die Frauen nahmen die Verfolgung auf und machten durch Rufe auf sich aufmerksam. Beamte der Wache Mülheim eilten zu Hilfe und nahmen einen der Männer fest, der Komplize ist noch immer flüchtig. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter ☎ 229-0 zu melden. (ih)